

Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk 111
Hondelage-Volkmarode

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 111

Sitzungstermin: Donnerstag, 21.05.2026, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Seniorenbegegnungsstätte Schapen - Alte Schule, Schapenstraße 2,
38104 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.04.2026
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Prüfung auf Errichtung einer Kaltfeldhalle 26-28441-01
 4. Anträge
 - 4.1. Schild am Kreisel in Schapen 26-28942
 - 4.2. Kehrpflichten und Ausführung in der Schönebergstraße und Tempelhofstraße 26-28950
 - 4.3. Laden von Elektrofahrzeugen an vorhandenen Straßenlaternen im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode 26-28951
 5. Umwandlung von Grundschulen in Ganztagschulen zum Schuljahr 2027/2028 26-28639
 6. Verwendung von bezirklichen Haushaltsmitteln
 7. Weitere Anträge
 - 7.1. Querung der Schapenstraße in Volkmarode 26-28952
 - 7.2. Sicherheit Birkenheg 26-28953
 - 7.3. Sicherheit der Verkehrslage an der Einmündung der Schönebergstraße 26-28954
 - 7.4. Stadtbahnausbau nach Volkmarode 26-28955
 8. Anfragen
 - 8.1. Umgestaltung der Kreuzung Berliner Heerstraße/Feuerteich/Ziegelkamp 26-28939
 - 8.2. Ausstattung Bezirksgeschäftsstelle Ost 26-28949
 - 8.3. Zukünftige Buslinien in Volkmarode 26-28943
 - 8.4. Akzeptanz der Nutzung des Veloleo Angebots im Stadtbezirk 26-28940
 - 8.5. Glasfaserausbau im Stadtbezirk 26-28941
 - 8.6. Entschlammung des Feuerteichs Volkmarode und Beseitigung des Bewuchs 25-26872
 - 8.7. Digitale Anzeige für Fahrinformationen an der neuen Haltestelle "Buchhorstblick" 26-28150
 - 8.8. Hortgruppe Grundschule Volkmarode 26-28785
 - 8.9. Rodung am Weg Volkmaroder Wald 26-28786

Braunschweig, den 15.05.2026

Betreff:
Prüfung auf Errichtung einer Kaltfeldhalle

Organisationseinheit:
Dezernat VII
0670 Sportreferat

Datum:
23.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	21.05.2026	Ö

Sachverhalt:

Der Bau einer ursprünglich geplanten fünften städtischen Kalthalle im Osten Braunschweigs ist aufgrund eines Antrages zum Haushalt 2023 zugunsten der Umwandlung des Tennisplatzes auf der Sportanlage Querum in einen Kunststoffrasenplatz entfallen.

Dies vorausgeschickt nimmt die Verwaltung zum intrafraktionellen Antrag "Prüfung auf Errichtung einer Kaltfeldhalle" des Stadtbezirksrats 111 vom 26.02.2026 wie folgt Stellung:

Die nach Abbruch der alten Sporthalle freiwerdende Fläche wird für die gemäß Baugenehmigung erforderlichen zusätzlichen 35 Einstellplätze genutzt. Eine Verschiebung auf dem Grundstück ist aus Platzgründen nicht möglich, da auch zu berücksichtigen ist, dass ein Teil des Technik-Trakts der alten Sporthalle mit der Heizungsanlage für das Schulgebäude und die neue Sporthalle sowie der Baumbestand erhalten bleiben. Die Landschaftsbauarbeiten, inklusive der Herrichtung der Rückbaufläche mit den geplanten Einstellplätzen, sind bereits beauftragt. Eine neue Planung würde zu Entschädigungen für die beauftragte Firma und zusätzlichen Planungskosten führen. Ebenso wäre an diesem Standort der Lärmimmissionsschutz intensiv zu prüfen. Zudem sind für die Errichtung einer Kalthalle keine Haushaltsmittel in der städtischen Haushaltsplanung enthalten.

Rudolf

Anlage/n:
keine

Betreff:
Gewässerstrukturgüte- und Gewässergüteuntersuchungen

Organisationseinheit:
Dezernat VI
68 Fachbereich Umwelt

Datum:
15.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur Kenntnis)	19.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	20.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	21.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 330 Nordstadt-Schunteraue (zur Kenntnis)	04.06.2026	Ö
Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)	16.06.2026	Ö

Sachverhalt:

Im Rahmen des Projektes „Urbane Fließgewässer – Förderung der aquatischen Biodiversität unter Einfluss urbaner Stressoren, des Gewässermanagements und des Klimawandels“, gefördert durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS), wurden auch im Jahr 2025 Strukturgüte- und Gewässergüteuntersuchungen in der Stadt Braunschweig durchgeführt. Ziel ist es, die langfristige Entwicklung von Fließgewässern unter dem Einfluss der Regenwassereinleitungen, von Unterhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen und des Klimawandels zu untersuchen. Dafür werden Strukturgütekartierungen nach dem Detailverfahren, die biologische Gewässergütebestimmung nach DIN 38410 und die Gewässergütebestimmung nach Maßgabe der EG-WRRL (Perlodes-Verfahren) an Fließgewässern auf dem Gebiet der Stadt Braunschweig durchgeführt.

Die Ergebnisse werden jährlich in Form eines Gewässergüteberichtes dokumentiert und veröffentlicht. Der aktuelle Bericht aus dem Jahr 2025 ist jetzt auf der Seite <https://www.braunschweig.de/leben/umwelt/wasser/gewaesser/gewaesserguete.php> veröffentlicht worden.

Dabei zeigte sich der Erfolg der durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen und der reduzierten, bedarfsgerechten Unterhaltung.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die Strukturgütekartierungen fanden an der Schunter im gesamten Stadtgebiet (ohne Nebenarme) sowie am Rohrbruchgraben statt. An der Schunter wurden viele Abschnitte mit den Güteklassen 2 und 3 (naturnah bis mäßig beeinträchtigt) bewertet, vereinzelt auch mit den Güteklassen 1 oder 4. Damit wurden bei der Kartierung an vielen Stellen Verbesserungen der Strukturgüte festgestellt.

Besonders positiv fielen dabei in den Abschnitten unterhalb Harxbüttel, Butterberg sowie Querum bis Dibbesdorf deutlich erkennbare eigendynamische Entwicklungsprozesse auf wie z.B. Erosionsspuren am Ufer oder Erhöhung der Dynamik und der Struktur- und Strömungsdiversität an Sturzbäumen.

Die Prozesse waren bei der letzten Kartierung 2018 weniger auffällig und wurden auch durch das Winterhochwasser 2023/24 begünstigt bzw. verstärkt. Besonders stark fiel diese Entwicklung in der Renaturierungsstrecke Butterberg auf, was für den Erfolg der Maßnahmen spricht.

Ebenfalls positiv war, dass in vielen Abschnitten naturnahe Gehölzsäume im Uferbereich vorhanden waren und Umlandnutzungen nur selten an die Böschungskante heranreichten (wie z.B. noch oberhalb Harxbüttel, oberhalb Querum). Größere Defizite waren dagegen noch im teilweise sehr geradlinigen Verlauf mit eingetiefter Sohle und eher monotoner Durchströmung zu finden (Bereich Thune, Wenden, teilweise in den Abschnitten Querum und Dibbesdorf). Negativ wirkte sich dies in Kombination mit Rückstau oberhalb der Wehre in Wenden und der Frickenmühle aus, wo die Sohle die schlechteste Bewertung mit durchschnittlich Güteklasse 5 (stark beeinträchtigt) bekam. Die Verwaltung nimmt den Bericht zum Anlass, Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturgüte im Rückstaubereich der Wehre im Stadtgebiet zu prüfen bzw. die Rückstaubereiche zu verkürzen.

Aktuell stehen hier Maßnahmen an der Oker, oberhalb des Rüniger Wehres und des Ölper Wehres im Fokus.

Auch am Rohrbruchgraben gab es insgesamt eine positive Entwicklung der Strukturgüte. Auch hier wurde größtenteils mit den Güteklassen 2 und 3 bewertet. Besonders im unteren Abschnitt vor der Mündung sowie in der Renaturierungsstrecke oberhalb der A2 war der Rohrbruchgraben als lebendig fließendes, naturnahes und strukturreiches Fließgewässer ausgeprägt und erreichte abschnittsweise auch die Güteklasse 1.

Hanusch

Anlage/n:
keine

Betreff:

Erneute Prüfung des Standortes für den geplanten Jugendplatz im Ortskern in Hondelage

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

13.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.05.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stellungnahme 25-26583-01 betrifft die Standortsuche für einen Jugendplatz, welcher im Zusammenhang mit dem laufenden Bebauungsplanverfahren "Weißensee-Ost", (DI 32) hergestellt werden soll. Da durch diesen Bebauungsplan ein Teil eines Jugendplatzes in Dibbesdorf in Anspruch genommen wird, sollte möglichst in einem Radius von 750 m Ersatz geschaffen werden. Die dafür bisher betrachtete Grünfläche in Hondelage liegt weit außerhalb dieser für die Dibbesdorfer Jugend relevanten Entfernung.

Grundsätzlich besteht für Hondelage keine Unterversorgung an Jugendspielflächen. Die Verwaltung hatte die gewünschte Prüfung somit vorgenommen, ohne dass die Realisierung derzeit an ein Eingriffsprojekt gekoppelt und darüber finanziert werden könnte. Die Verwaltung weist zudem darauf hin, dass es für Hondelage im Jahr 2025 durch Fitnessgeräte am westlichen Ortsrand bereits zu einer Aufwertung gekommen ist. Die Errichtung eines neuen Jugendplatzes im Ortskern würde erhebliche Investitionen nach sich ziehen - dies umso mehr, da an dem jetzt vorgeschlagenen Ort lärmschutztechnische Maßnahmen erforderlich werden würden. Derzeit stehen dafür keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Aus den genannten Gründen wird die angesprochene Fläche im Ortskern seitens der Verwaltung aktuell nicht weiterverfolgt.

Dies vorangestellt, nimmt die Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111 (DS 26-28436) wie folgt Stellung.

Zu 1.

Die Fläche ist für die Errichtung eines Jugendplatzes allenfalls eingeschränkt geeignet (vgl. dazu Pkt. 2). Unabhängig davon kann die Einschätzung des Stadtbezirksrates zum Umfeld und zur Anbindung an vorhandene infrastrukturelle Einrichtungen durchaus nachvollzogen werden.

Zu 2.

Die umliegende Bebauung genießt aus immissionschutzrechtlicher Sicht einen hohen Schutzanspruch. Daher wird bei einer überschlägigen Berechnung eine lärmarme Ausstattung angesetzt, wie sie unter Punkt 4 aufgeführt ist. Ein derartiger Jugendplatz überschreitet trotz alledem in der Zeit von 6-22 Uhr die Immissionsrichtwerte der 18'ten BImSchV. Bei einer reduzierten Nutzungszeit von 8-22 Uhr würden die Immissionsrichtwerte nach wie vor am Mehrfamilienhaus Astenweg 8 um bis zu 4 dB(A) überschritten werden.

Zu 3.

Neben den bereits genannten zeitlichen Vorgaben zur Nutzungszeit, würde zudem eine bautechnische Lösung zwecks weiterer Lärminderung erforderlich werden. Diese bauliche

Maßnahme ist zunächst überschlägig konfiguriert, wäre aber zwingende Voraussetzung. Unter Berücksichtigung einer am Fuß des bestehenden Geländewalls verlaufenden etwa 3,5 m hohen und ca. 30 m langen Lärmschutzwand, z. B. ausgeführt als Boulderwand, würden die Immissionsrichtwerte eingehalten werden können.

Zu 4.

Die vorhandenen Gehölze und einrahmende Böschung würden grundsätzlich zu einer Abgrenzung gegenüber Wohnbebauung beitragen und wären zu erhalten. Lärmintensive und somit konfliktreiche Spiel- und Bewegungsangebote können dennoch nicht zum Einsatz kommen. Prinzipiell geeignet für solche Ortslagen wären Slacklines, Beachvolleyballfelder, Hängematten, Parcours und Street Workout Flächen. Ansonsten wird auf die Antwort zu Pkt. 3 verwiesen.

Leppa

Anlage/n:

keine

Betreff:
Arbeitsgeräte zum Schneeräumen an Schulen im Bezirk

Organisationseinheit:
Dezernat VI
65 Fachbereich Gebäudemanagement

Datum:
20.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	21.05.2026	Ö

Sachverhalt:

Zum Antrag der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111 „Arbeitsgeräte zum Schneeräumen an Schulen im Bezirk“ vom 13.04.2026 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

An den städtisch betriebenen Schulen IGS Sally-Perel, GS Volkmarode, GS Hondelage im Stadtbezirk 111 liegen die grundlegenden Arbeitsmaterialien zum Schneeräumen, insbesondere Schneeschieber und Besen, uneingeschränkt vor.

Der Hausdienst ist im Besitz eines Schneeschiebers. Grundsätzlich sind alle eingesetzten Mitarbeitenden an städtisch betriebenen Schulen mit der erforderlichen Ausrüstung ausgestattet. Bei Fehlen oder Verlust wird umgehend ersetzt.

Hanusch

Anlage/n:
keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis 90 Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat
111**

TOP 4.1
26-28942
Antrag
(öffentlich)

Betreff:

Schild am Kreisel in Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Sitzungstermin

21.05.2026

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, am Kreisel in Schapen das Vorfahrt-Gewähren-Schild wieder korrekt aufzustellen.

Sachverhalt:

Siehe Anlage

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

1 - Foto



Betreff:
Kehrpflichten und Ausführung in der Schönebergstraße und Tempelhofstraße

<i>Empfänger:</i> Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	<i>Datum:</i> 08.05.2026
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	21.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt die Kehrpflichten und Ausführung in der Schönebergstraße und Tempelhofstraße zu überprüfen und ggf. bessere Ausführungen zu organisieren.

Sachverhalt:

Die Räum- und Kehrsituation in der Schönebergstraße und Tempelhofstraße in Dibbesdorf wird von Anwohnern als unbefriedigend gerügt. Die Sumpfeichen werfen viele Blattknospen, Blüten, Laub und Eichel ab. Die Anwohner rügen, dass Alba die in den Straßen und nur sporadisch die Grünteller unter den Bäumen gesäubert. Das Herbstlaub 2025 der Sumpfeichen sei beispielsweise erst weit im neuen Jahr 2026 gekehrt worden.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:
Laden von Elektrofahrzeugen an vorhandenen Straßenlaternen im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode

<i>Empfänger:</i> Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	<i>Datum:</i> 11.05.2026
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	21.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und an welchen öffentlichen Parkplätzen sowie straßenbegleitenden Stellplätzen im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode das Laden von Elektrofahrzeugen an vorhandenen Straßenlaternen ermöglicht werden kann.

Sachverhalt:

Viele Bürger verfügen nicht über eine eigene Garage, Wallbox oder einen privaten Stellplatz. Gerade im öffentlichen Straßenraum kann das Laden an vorhandenen Laternen eine platzsparende und vergleichsweise niedrighschwellige Ergänzung der Ladeinfrastruktur sein. Durch eine Prüfung möglicher Standorte im Stadtbezirk kann festgestellt werden, ob Laternenladen auch in Hondelage-Volkmarode einen Beitrag zur alltagstauglichen Elektromobilität leisten kann.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

*Betreff:***Umwandlung von Grundschulen in Ganztagschulen zum Schuljahr 2027/2028***Organisationseinheit:*Dezernat V
40 Fachbereich Schule*Datum:*

13.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung)	19.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (Anhörung)	19.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	20.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Anhörung)	21.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Anhörung)	26.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)	27.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Anhörung)	27.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Anhörung)	28.05.2026	Ö
Schulausschuss (Vorberatung)	29.05.2026	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	17.06.2026	N

Beschluss:

Die Stadt Braunschweig beantragt die Errichtung des Ganztagsbetriebs für die Grundschulen

- Broitzem
- Edith Stein
- Gliesmarode
- Hinter der Masch
- Hondelage
- Mascheroder Holz
- Veltenhof
- Völkenrode/Watenbüttel

mit Beginn des Schuljahres 2027/2028 gemäß § 23 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG).

Sachverhalt:**1. Ausgangslage**

Mit Beginn des Schuljahres 2027/2028 sollen die o. g. Grundschulen (GS) in den vorhandenen Räumlichkeiten in den Ganztagsbetrieb starten.

Vor dem Hintergrund des beginnenden jahrgangsweise aufsteigenden Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027 haben gemeinsame Gespräche zwischen den GS, die noch nicht im Ganztagsbetrieb arbeiten, dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig (RLSB BS) und der

Verwaltung stattgefunden mit dem Ziel, den Ganztagsbetrieb bereits aufzunehmen, bevor bauliche Erweiterungen nach dem Standardraumprogramm (SRP) für Kooperative Ganztagsgrundschulen (DS 18-06621 bzw. DS 18-08742) realisiert sind. Dies entspricht auch dem politischen Antrag auf Intensivierung der Ganztagschulentwicklung (DS 24-22784-02).

Die Beantragung beim RLSB BS soll gemäß dem Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ des Niedersächsischen Kultusministerium vom 01.01.2026 zum 01.12.2026 erfolgen, so dass die Schulen bis November 2026 Zeit haben, ihr jeweiliges pädagogisches Ganztagschulkonzept fertigzustellen und den Beschluss ihres Schulvorstandes einzuholen.

Die Beschlussfassung in den politischen Gremien soll zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen, um Planungssicherheit vor allem im Hinblick auf die Organisation des Mittagessens an den acht GS zu gewährleisten.

Es ist geplant, die Ganztagsinfrastruktur nach dem SRP zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen.

2. Interimsmaßnahmen an den einzelnen GS

Um gute Interimslösungen für die Aufnahme des Ganztagsbetriebs ohne bauliche Erweiterungen zu ermöglichen, werden verschiedene kleinere Umbauten und zusätzliche Beschaffungen (z. B. Mobiliar und Kücheneinrichtungen) an den Schulen durchgeführt. Die finanziellen Auswirkungen werden voraussichtlich über vorhandene Haushaltsansätze abgedeckt.

Die Situation an den einzelnen Standorten stellt sich wie folgt dar:

GS Broitzem

Die GS Broitzem ist eine zweizügige GS mit aktuell 8 Klassen und 175 Schülerinnen und Schülern (SuS). Sie verfügt neben ihrem Hauptstandort Kruckweg über eine Außenstelle Große Grubestraße 30. Aktuell stehen 132 Plätze (75 Prozent Versorgungsquote) im Rahmen der Schulkindbetreuung zur Verfügung, davon werden 112 SuS in der Außenstelle und 20 SuS in der GS von zwei Kooperationspartnern (Paritätische/Johanniter) betreut. Im Rahmen des Ganztagsbetriebs können ab 2027/2028 die Mittagessenversorgung und die Betreuungsangebote für alle Kinder in der Außenstelle angeboten werden. Dort sind ausreichend Raumressourcen vorhanden: Dazu zählen 6 große Gruppenräume, jeweils 3 von ihnen verfügen über Mini-Küchenzeilen. Durch Umwidmung im Bestand wird zum Start des Ganztagsbetriebs ein weiterer Gruppenraum im 1. Obergeschoss zur Verfügung stehen. Außerdem befinden sich im 1. Obergeschoss ein Ruheraum und mehrere kleinere Räume, die für Hausaufgabenbetreuung etc. genutzt werden können.

Zum gemeinsamen Mittagessen ist die Nutzung von bis zu 3 nebeneinander liegenden Gruppenräumen (davon ein Gruppenraum mit vorhandener Küchenzeile) im Erdgeschoss der Außenstelle vorgesehen, sodass mit jeweils von bis zu 85 Kindern pro Schicht gegessen werden kann. Ausgehend von den aktuellen 132 Betreuungsplätzen wären 2 Schichten ausreichend. Für die Organisation des Mittagessens muss die vorhandene Ausstattung ergänzt werden (Bain-Marie zum Warmhalten der Speisen, Geschirr, Mobiliar).

Die GS Broitzem gehört zu den Schulen, die nach dem Ratsbeschluss vom 14.07.2020 (DS 20-13696,-01) in Verbindung mit den VA-Beschlüssen vom 13.07.2021 (DS 21-16026,-01,-02) und vom 20.09.2022 (DS 22-19547) für das 2. Schulsanierungspaket in alternativer Beschaffung vorgesehen sind. Das Projekt umfasst die Sanierung, die Verbesserung der Barrierefreiheit sowie den Umbau und die Erweiterung des Schulgebäudes nach SRP am Kruckweg.

Die voraussichtliche Fertigstellung des Erweiterungsbaus und der Abschluss der Sanierungsarbeiten sind zum Schuljahr 2030/2031 vorgesehen. Ab diesem Zeitpunkt wird der Nebenstandort aufgegeben und der GS Broitzem werden alle notwendigen Raumressourcen gemäß dem SRP für den Ganztagsbetrieb am Hauptstandort Kruckweg zur Verfügung stehen.

GS Edith Stein

Die GS Edith Stein ist eine von zwei katholischen Bekenntnisschulen mit stadtweitem Schulbezirk. Aktuell wird die Schule mit 8 Klassen von 161 SuS besucht. Die Schule verfügt - mit Ausnahme einer kombinierten Sport-/Mehrzweckhalle - über gute Raumressourcen, inklusive einer Schülerbibliothek, eines Fachunterrichtsraum (FUR) Musik, eines FUR Werken und eines EDV-Raumes.

Seit 20 Jahren ist Till Eulenspiegel e.V. der Träger der Schulkindbetreuung mit aktuell 84 Plätzen (52,2 Prozent Versorgungsquote). Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 werden 16 zusätzliche Plätze zur Verfügung stehen (62,1 Prozent Versorgungsquote, DS 26-28208). Im Rahmen des Ganztagsbetriebes ist es geplant, das Mittagessen mithilfe eines vorhandenen Aufzugs warm anliefern zu lassen. Vier Räume im Erdgeschoss gehen in Doppelnutzung und werden für die Einnahme des Mittagessens in zwei Schichten ausgestattet (Mobilier, Bain-Marie, Rollwagen). Der jetzige Werkraum soll eine Küchenzeile für die Essensausgabe erhalten. Die Werkraumausstattung zieht um in das Fachwerkhaus. Eine Akustiklösung zum Schallschutz für den Flur im Erdgeschoss wird geprüft. Ein Teil der Toilettenanlage auf dem Schulhof wird umgestaltet, um Stauraum für Ganztagsutensilien (z. B. Fahrzeuge und Spielzeug für den Schulhof) zu schaffen.

Bis 2021 erfolgten eine Brandschutzsanierung und eine bauliche Erweiterung (DS 17-05084). Der Anbau wurde damals so geplant, dass die Schule an ihrem Standort perspektivisch in einem weiteren Bauabschnitt zur Ganztagschule gemäß SRP weiterentwickelt werden kann. Hierfür muss perspektivisch ein Raumprogramm (RP) erarbeitet werden und anschließend in die mittelfristige Investitionsplanung integriert werden.

GS Gliesmarode

Die GS Gliesmarode teilt sich das Schulgebäude bis zum Ende dieses Schuljahres 2025/2026 noch mit dem Gymnasium Ricarda-Huch-Schule (RHS). Die RHS nutzt die Allgemeinen Unterrichtsräume (AUR) im EG, die GS die AUR im 1. OG. Aktuell wird die GS von 10 Klassen und 183 SuS besucht. Es stehen 104 Plätze im Rahmen der Schulkindbetreuung zur Verfügung (ca. 57 Prozent Versorgungsquote). Die Schule verfügt über 9 AUR, einen FUR Werken, einen FUR Informatik, eine kleine Bücherei und einen gemeinsam mit dem Gymnasium genutzten FUR Musik. Wegen steigender Schülerzahlen wurden im Schuljahr 2022/2023 auf dem Schulhof zwei zusätzliche Schulraumcontainer errichtet. Davon wird aktuell einer als AUR in Doppelnutzung mit der Schulkindbetreuung und der zweite von einer Gruppe der Schulkindbetreuung genutzt. Weitere Schulkindbetreuungsgruppen werden außerhalb des Schulgeländes im Schuki-Haus und auf dem Aktivspielplatz Gliesmarode betreut. Mittel- bis langfristig wird sich die GS zwei- bis dreizügig entwickeln.

Die RHS wird am Hauptstandort der Schule in der Mendelssohnstraße räumlich erweitert, so dass sie nach Fertigstellung des Erweiterungsgebäudes zum Schuljahr 2026/2027 aus dem Schulgebäude in der Paul-Jonas-Meier-Straße ausziehen wird, und das komplette Gebäude ab dem kommenden Schuljahr der GS Gliesmarode zur Verfügung stehen wird. Ganztagsinfrastruktur ist im Gebäude bisher nicht vorhanden. Es verfügt weder über eine Mensa noch über eine Küche. Die RHS wurde bisher über einen Mensacontainer mit Mittagessen versorgt. Dieser Container bleibt am Standort erhalten und soll ab dem Schuljahr 2027/2028 zunächst zur Mittagessenversorgung der GS mit Mittagessen dienen.

Die im Schulgebäude Paul-Jonas-Meier-Straße bestehenden räumlichen Kapazitäten sind für die Versorgung der Grundschul Kinder ausreichend. Umbauten im Bestand sind zunächst

nicht geplant. Alle bisher von der RHS genutzten Räume werden renoviert und erhalten - soweit erforderlich - neues Mobiliar. Für eine schrittweise Realisierung der Ganztagsinfrastruktur der Schule sind folgende Umnutzungen geplant: Der bisher als NTW-Raum mit Sammlung genutzte Bereich der RHS wird zu einem Musikraum mit Sammlung für die GS. In einem der AURs im Erdgeschoss wird eine Küchenzeile installiert. Der aktuelle FUR Musik soll zum Passivraum werden und die viel zu kleine Bücherei aufnehmen. Ein Raum soll zu einem Aktivraum umgestaltet werden. In den kommenden Monaten wird es dazu weitere Abstimmungen mit der Schule geben. Die Ausstattung wird nach und nach den Bedarfen der Schule angepasst, so dass in der GS auch bei einer 3-Zügigkeit die Ganztagsinfrastruktur im Gebäude Platz findet. Eine bauliche Erweiterung ist nicht erforderlich.

GS Hinter der Masch

Die GS Hinter der Masch ist die zweite katholische Bekenntnisgrundschule mit stadtweitem Schulbezirk und wird aktuell von 125 SuS in 6 Klassen besucht. 2 Klassen (3. und 4. Jahrgang) sind bis zum Ende des Schuljahres in der Außenstelle St. Josef untergebracht. Die ab 2026/2027 verbleibende Klasse wird dann am Hauptstandort beschult und die Außenstelle aufgegeben. Um die zusätzliche Klasse räumlich versorgen zu können, wird im Schuljahr 2026/2027 ein FUR übergangsweise als AUR genutzt werden. Das ist nur für ein Schuljahr erforderlich. Ab dem Schuljahr 2027/2028 werden sich wieder vier Klassen in der Schule befinden und der FUR wieder zur Verfügung stehen. Dieser Raum soll dann auch in Doppelnutzung für den Ganztags gehen.

Die „Maschkids“ des Bundes der katholischen Jugend (BDKJ) stellen derzeit das Schulkindbetreuungsangebot mit einer Versorgungsquote von 83 Prozent (72 Plätze) sicher. Im Rahmen des Ganztagsbetriebes ist geplant, die vorhandene Aula und einen weiteren Unterrichtsraum für die Einnahme des Mittagessens zu nutzen. Das Mittagessen soll warm angeliefert werden. Eine langfristige Lösung mit dem Ziel, zusätzliche Ganztagsressourcen für den Schulstandort zur Verfügung zu stellen, wird aktuell geprüft.

GS Hondelage

Die GS Hondelage wird aktuell von 9 Klassen und 179 SuS besucht. Es stehen 112 Plätze im Rahmen der Schulkindbetreuung zur Verfügung (63 Prozent Versorgungsquote). Die Schule ist ausgestattet mit 8 AUR, je einem FUR Werken, Informatik und Musik (zurzeit als Klassenraum genutzt) sowie einer Bibliothek und einer Lernwerkstatt in AUR-Größe. 4 der AUR werden bereits in Doppelnutzung auch im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung genutzt, 1 weiterer AUR und der Förderraum auch für die Schulkindbetreuung. Weitere 4 Betreuungsgruppen sind in 2 Raumcontainern sowie im Gemeindehaus und im Jugendzentrum untergebracht.

Die beiden vorhandenen Betreuungscontainer werden mit der Einführung des Ganztagsbetriebes zunächst für die Einnahme des Mittagessens genutzt. Um ein möglichst vielfältiges Ganztagsangebot sicherstellen zu können, werden viele der vorhandenen Unterrichtsräume dann ganztägig genutzt und erhalten dafür eine entsprechende Ausstattung. Vorgesehen sind u. a. der Einbau von 3 oder 4 Küchenzeilen, die Ausstattung mit flexiblem Mobiliar und Einbauschränken für Ganztagsmaterial, die Schaffung eines Besprechungsraums, das Aufstellen eines Überseecontainers als Lagermöglichkeit sowie die Ergänzung der Ausstattung für die Interimsmensa.

Mit der geplanten baulichen Erweiterung der Schule mit einem Modul, das eine Mensa, inklusive Küche und Nebenräume sowie Betreuungsräume vorsieht, entsteht die benötigte Ganztagsinfrastruktur (DS 23-22665). Die Nutzung dieses Erweiterungsbaus ist zum Schuljahresbeginn 2030/2031 geplant. In Vorbereitung der Baumaßnahme muss die vorhandene Schulraumcontaineranlage aus dem geplanten Bau Feld entfernt werden. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Einnahme des Mittagessens bis zur Fertigstellung des

Erweiterungsbaus in den vorhandenen Klassenräumen.

Mascheroder Holz

Die GS Mascheroder Holz ist eine 2-3-zügige GS mit insgesamt 10 Klassen und 202 SuS. Im Rahmen der Schulkindbetreuung werden aktuell 120 Kinder betreut. Die Versorgungsquote liegt bei 59 Prozent. Die Schule ist ausgestattet mit 8 AUR sowie je einem FUR Werken, Musik und Informatik. 2 weitere AUR befinden sich in Schulraumcontainern auf dem Schulgelände. Ein dritter Raumcontainer wird für die Schulkindbetreuung genutzt, ebenso wie Räume im UG sowie im 2. OG des Schulgebäudes.

Mit dem Start in den Ganztagsbetrieb wird die Mittagesseneinnahme zunächst in den bisherigen 4 eingerichteten Räumen der Schulkindbetreuung im Obergeschoss des Schulgebäudes erfolgen. Für den Mensabetrieb sind noch Bain-Maries zur Ausgabe zu ergänzen sowie die Spülmaschinen ggf. auszutauschen. Viele der vorhandenen Räume im Schulgebäude sowie die auf dem Schulgelände stehenden Raumcontainer gehen in Doppelnutzung.

Auch an der GS Mascheroder Holz entsteht in einem Erweiterungsbau, der ebenfalls in Modulbauweise ausgeführt wird, eine Mensa sowie drei Klassenräume (DS 23-22665). Da die GS nur Ressourcen für eine 2-Zügigkeit hat, sich aber bereits seit einigen Jahren zu einer 2-3-zügigen GS entwickelt hat, soll der Erweiterungsbau auch Klassenräume enthalten. Mit den 3 neuen Klassenräumen kann insgesamt ein Raumkonzept für die Schule umgesetzt werden, das pädagogisch eine gute Lösung bietet: So können die im Schulgebäude bereits vorhandenen hochwertigen Gruppen- bzw. Betreuungsräume erhalten bleiben und Umbauten im Altbestand werden vermieden. Die bisher für Unterricht und Betreuung genutzten Raumcontainer werden nach Fertigstellung des Moduls entfernt. Mit einer Fertigstellung des Erweiterungsbaus kann voraussichtlich zum Schuljahr 2029/2030 gerechnet werden.

GS Veltenhof

100 SuS in 6 Klassen besuchen die GS Veltenhof. In enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Teeny-Klub (KTK, städtischer Träger) erhalten Kinder ein Betreuungsangebot. Die Versorgungsquote liegt bei 52 Prozent. Die Schule verfügt über ein gutes Raumangebot: neben 6 AUR gibt es eine Lernwerkstatt, eine Textilwerkstatt und eine Bibliothek (jeweils in AUR-Größe) sowie je einen FUR Werken, Musik und Informatik.

Für den Start in den Ganztagsbetrieb und die erwartete höhere Zahl an Kindern, die am Mittagessen teilnehmen, ist in Abstimmung mit der Schule und dem Kooperationspartner vorgesehen, die Mittagesseneinnahme in den vorhandenen Musikraum (mit Nebenraum) im Erdgeschoss des Schulgebäudes zu verlagern. Der Musikraum zieht vorübergehend in einen der vorhandenen Räume. Eine Festlegung, welche Raumressource in der Interimszeit als Musikraum genutzt werden kann, wird zu einem späteren Zeitpunkt getroffen, wenn feststeht, ob die Schule eine zusätzliche Klasse zum Schuljahr 2026/2027 bilden wird.

Für die Nutzung des Musikraumes als Mensa ist eine Mensabestuhlung erforderlich sowie eine Ausstattung für die Ausgabe des Mittagessens. In den Räumen des KTK wird ein vielfältiges Angebot zur Betreuung angeboten, die Unterrichtsräume sollen vor allem für Angebote der Hausaufgabenbetreuung und AGs genutzt werden.

Auch an der GS Veltenhof ist eine Erweiterung der Schule in Modulbauweise um eine Mensa und Betreuungsräume geplant (DS 23-22665). Mit einer Fertigstellung ist voraussichtlich zum Schuljahr 2030/2031 zu rechnen.

GS Völkenrode/Watenbüttel

Die GS Völkenrode/Watenbüttel ist eine 2-zügige GS, die über 2 Standorte verfügt. Der Standort Völkenrode wird aktuell von 82 SuS in 4 Klassen besucht. Es gibt ein Schulkindbetreuungsangebot der Ev.-luth. Kirchengemeinde Völkenrode/ Watenbüttel mit

einer Versorgungsquote von 46 Prozent. Am Standort Watenbüttel werden 86 SuS in 4 Klassen beschult. Auch dort gibt es ein Schulkindbetreuungsangebot des gleichen Trägers mit einer Versorgungsquote von 59 Prozent.

Beide Standorte sind ehemalige Dorfschulen und verfügen über ein eingeschränktes Angebot an Räumen. Bereits jetzt ist es nicht möglich, alle Kinder im Rahmen der Schulkindbetreuung in Völkenrode angemessen zu versorgen. 20 Kinder werden täglich für das Mittagessen und die Schulkindbetreuung nach Watenbüttel befördert.

Aufgrund etwas geburtenstärkerer künftiger Einschulungsjahrgänge wird sich die GS Völkenrode/Watenbüttel wahrscheinlich vorübergehend zu einer 2,5-zügigen GS entwickeln. Die zusätzlich benötigten 2 AUR werden ab dem Schuljahr 2026/2027 mit 2 Schulraumcontainern bereitgestellt.

Aktuell werden für den Standort Völkenrode verschiedene Optionen geprüft, die es der Schule ermöglichen, in den vorzeitigen Ganztag zu gehen. Zum einen besteht die Möglichkeit, durch die Zusammenlegung des Musikraums mit dem Werk- bzw. Kunstraum sowie einen Differenzierungsraum zwei Räume für die Einnahme des Mittagessens im Erdgeschoss freizuziehen. Damit erhielte die Schule zwei benachbarte Räume für die Einnahme des Mittagessens und es könnte in der angrenzenden vorhandenen Küche eine kleine Ausgabeküche (Warmanlieferung) eingerichtet werden. Eine zweite Option wäre die Anmietung eines Raumes auf einem benachbarten Gewerbegrundstück. Beide Möglichkeiten werden im Hinblick auf eine pädagogisch geeignete und zugleich wirtschaftliche Lösung derzeit geprüft.

In Watenbüttel ist die Anmietung des in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Gemeindehauses geplant. Dort kann eine Interims-Mensa in einem Teil des Gemeindesaals eingerichtet werden. Die bestehenden Angebote der Ev. -luth. Kirchengemeinde Völkenrode/Watenbüttel können weiterhin ohne Einschränkungen stattfinden. Für das Ganztagsangebot werden die am Standort bereits vorhandenen Betreuungsräume genutzt, deren Ausstattung ggf. ergänzt werden kann.

Um der Schule langfristig eine Ganztagsinfrastruktur nach SRP zur Verfügung stellen zu können, wurden bereits unterschiedliche Modelle baufachlich geprüft. Es zeichnet sich eine Lösung ab, bei der die Schul-Standorte zusammengelegt und sowohl der Schul-Standort als auch der benachbarte Kita-Standort modernisiert und entwickelt werden könnten. Näheres dazu ist der Mitteilung „Perspektive für die bauliche Erweiterung der Ganztagsinfrastruktur der GS Völkenrode/Watenbüttel“ (DS 26-28900) zu entnehmen.

3. Perspektive

Im aktuellen Schuljahr 2025/2026 arbeiten 25 von 39 GS bzw. Grundschulzweige im Ganztagsbetrieb. Zum Schuljahr 2026/2027 werden die GS Lindenberg und Wenden den Ganztagsbetrieb aufnehmen (DS 25-26666 und DS 25-26633)

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage sollen 8 weitere GS in den Ganztagsbetrieb starten. Darüber hinaus ist geplant, dass die GS Schunteraue nach Fertigstellung des Mensa-Neubaus ebenfalls zum Schuljahr 2027/2028 Kooperative Ganztagsgrundschule werden wird, so dass dann insgesamt 36 von 39 GS im Ganztagsbetrieb arbeiten würden.

Der Beschluss würde die Stadt Braunschweig dem Ziel, alle GS in Ganztagsgrundschulen umzuwandeln, einen großen Schritt näherbringen. Zudem gelänge es auf diesem Weg, gemeinsam mit den Schulen dem größten Teil der Braunschweiger Familien ein vergleichbares Angebot bei der Ganztagsbetreuung zur Verfügung zu stellen, die Förderung der Kinder zu intensivieren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auszubauen.

Dr. Rentzsch

Anlage/n:

keine

Betreff:
Querung der Schapenstraße in Volkmarode

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
11.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	21.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt die Sicherheit der Querung der Schapenstrasse in Volkmarode für Grundschüler die aus Ost-Volkmarode durch einen Zebrastreifen oder sofern nicht möglich auffällige Straßenmarkierungen und Beschilderung zu erhöhen.

Sachverhalt:

Immer mehr Grundschüler müssen vom Bereich Birkenheg (und den angrenzende Straßen) zur Schule gehen. Die Schapenstrasse zu überqueren ist hierbei für die ABC-Schützen sehr riskant, da Autos oft sehr schnell von Schapen kommend fahren. Die Verkehrsinsel, die bereits existiert mindert die Gefahr aus Sicht der Anlieger nicht genug. Die Anwohner wünschen sich einen Zebrastreifen und auffällige Straßenmarkierungen und Beschilderung.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:
Sicherheit Birkenheg

<i>Empfänger:</i> Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	<i>Datum:</i> 08.05.2026
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	21.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt die Sicherheit an der Süd-östlichen Ecke Birkenheg zu erhöhen.

Sachverhalt:

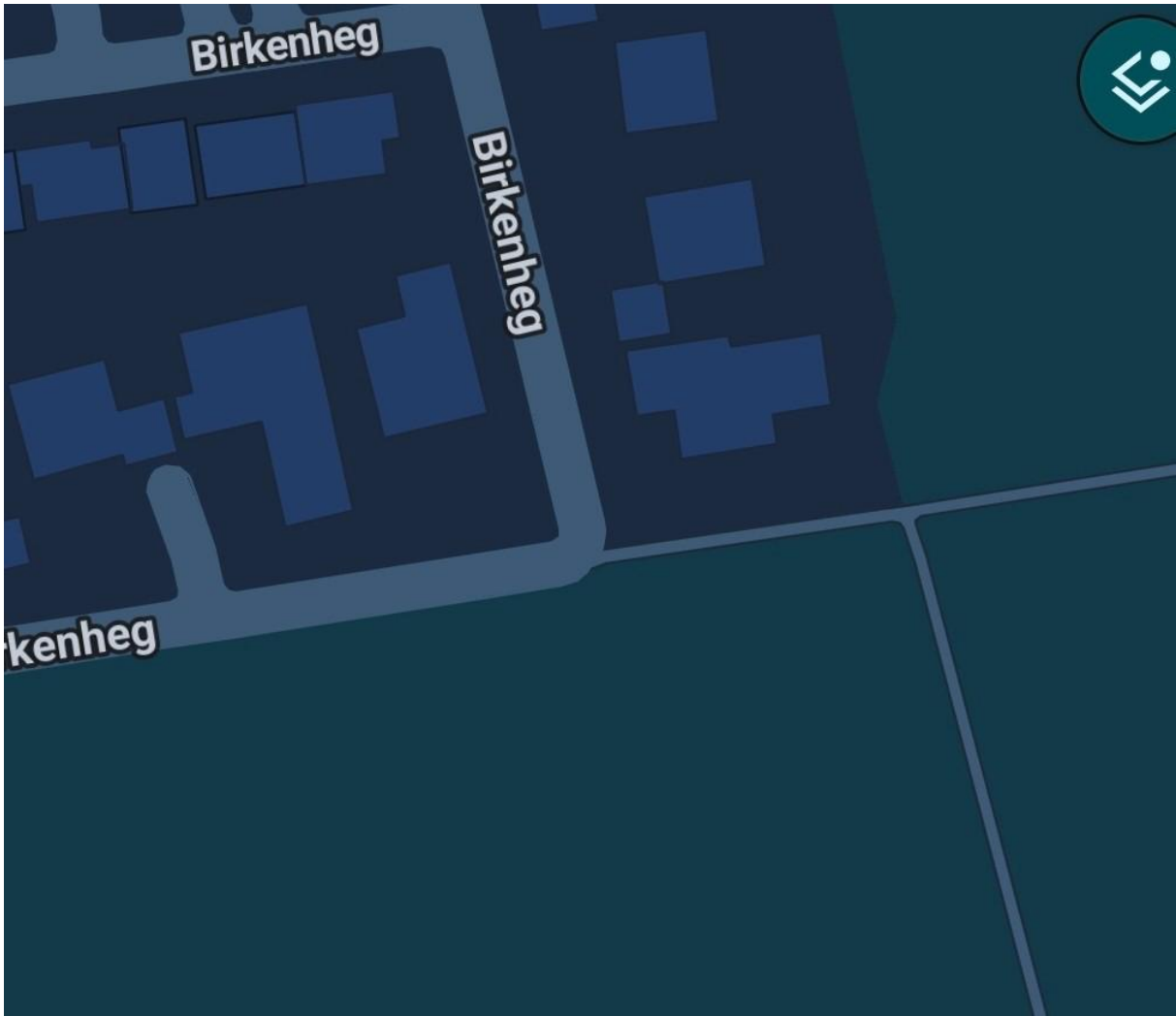
An der im Antrag benannten Stelle beschwerten sich Anwohner, das wiederholt einerseits zu schnell gefahren wird und andererseits durch Pflanzenbewuchs das Sichtdreieck um die Ecke sehr eingeschränkt wird und vermeintlich bestehende öffentliche Verpflichtung gegenüber der Gestaltung der Bepflanzung und Grundstücke nicht eingehalten werden.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

1 - Birkenheg



Betreff:
Sicherheit der Verkehrslage an der Einmündung der Schönebergstraße

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	21.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt die Sicherheit der Verkehrslage an der Einmündung der Schönebergstraße in die alte Schulstraße durch geeignete Warn- oder Verkehrszeichen zu erhöhen.

Sachverhalt:

An der Einmündung der Schönebergstraße in die alte Schulstraße kommt nach Angaben der Anwohner und Nutzer immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen, weil die von rechts auf dem gemeinsamen Rad- und Fußweg fahrenden Radfahrer an der Einmündung der Schönebergstraße nicht anhalten sondern geradeaus weiter auf dem dann nur noch für Fußgänger vorgesehenen Weg entgegen der Fahrtrichtung weiterfahren. Das Verkehrszeichen sieht zwar einen Fahrbahnwechsel am Ende des Radwegs und Einmündung der Schönebergstraße vor. Nicht alle Radfahrer halten hier und beachten die Autofahrer aus der Schönebergstraße um dann mit Schulterblick über die Fahrbahn der alten Schulstraße auf deren rechte Seite zu wechseln. Oft wird ohne Beachtung des Einmündungsverkehrs aus der Schönebergstraße geradeaus auf dem Fußweg entgegen der Fahrtrichtung weitergefahren oder es wird ohne Beachtung des Einmündungsverkehrs aus der Schönebergstraße die alte Schulstraße schräg überquert. Private Grünpflanzen erschweren den Einblick in den Rad- und Fußweg. Ein Schild für die Radfahrenden und/oder ein klarer Hinweis, dass die Fahrbahnseite zu wechseln ist, könnte die Sicherheit erhöhen.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Betreff:
Stadtbahnausbau nach Volkmarode

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Entscheidung)	21.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Rat und Verwaltung werden gebeten,

1. die derzeitige Planung der Wendeschleife Gliesmarode und des Stadtbahnausbaus Ost / Teilprojekts Volkmarode-Nord gemeinsam mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH erneut fachlich, wirtschaftlich, verkehrlich und ökologisch zu prüfen und zu überdenken;
2. den politischen Gremien eine wirtschaftlichere Planungsvariante vorzulegen, die a) das Investitions- und Folgekostenrisiko verringert, b) die Förderfähigkeit nachvollziehbar und belastbar absichert, c) die ÖPNV-Abdeckung, Angebotsqualität und direkte Erreichbarkeit in Braunschweig-Ost, insbesondere für Volkmarode sowie die östlichen Anschlüsse, nicht verschlechtert, d) Eingriffe in Grünraum, Baumbestand und Aufenthaltsqualität sowie die Lärmemissionen minimiert und e) echte Alternativen zur derzeit vorgesehenen Wendeschleife und zum zugrunde liegenden Betriebskonzept transparent vergleicht;
3. zu prüfen, ob eine bessere ÖPNV Abdeckung und höhere Wirtschaftlichkeit pro Streckenkilometer durch Aufnahme des CDU Änderungsantrages von 2018 - einer Verlängerung der Stadtbahn bis Lehre oder Hondelage - unter Verzicht auf die geplanten neuen Wendeschleifen in Gliesmarode und Volkmarode zu erreichen ist.
4. in jedem Fall sicherzustellen, dass die Bus-Verbindungen im Bezirk 111 jenseits der Umstellung der Haltestellen nicht durch den Stadtbahnausbau negativ betroffen werden
5. dem Stadtbezirksrat 111 vor weiteren unumkehrbaren Umsetzungsschritten einen aktualisierten Varianten-, Kosten-, Förder- und Verkehrsvergleich vorzulegen;
6. bis zum Abschluss dieser erneuten Prüfung, soweit rechtlich und förderrechtlich zulässig, keine weiteren unumkehrbaren Festlegungen oder baulichen Vorabmaßnahmen zu veranlassen.

Sachverhalt:

Die Notwendigkeit einer erneuten Prüfung ergibt sich aus der jüngsten offiziellen Kosten- und Wirtschaftlichkeitsentwicklung des Teilprojekts Volkmarode einschließlich der Wendeschleife Gliesmarode. Im öffentlich zugänglichen 16. Kompaktbericht stiegen die prognostizierten Nettokosten gegenüber früheren Berichten von 40,4 Mio. Euro auf 49,6 Mio. Euro und zuletzt

auf 57,6 Mio. Euro; zugleich sank der Nutzen-Kosten-Faktor von 1,40 auf 1,30 und zuletzt auf 1,27. Die Inbetriebnahme wurde auf 2030 verschoben. Auch das niedersächsische ÖPNV-Jahresförderprogramm 2026 weist für das Vorhaben ein Gesamtinvestitionsvolumen von 58.267.526 Euro aus. Die Billigung des Rates erfolgte noch auf einer Kostenschätzung von 17 Mio. Euro. Hierzu räumte die Verkehrs-AG auf einer Informationsveranstaltung ein, dass in dieser Schätzung aufzunehmende Kosten nicht enthalten sind.

Die Stadt selbst begründet die Wendeschleife mit dem vorgesehenen Betriebskonzept, wonach auf dem Abschnitt bis Querumer Straße eine Verstärkerlinie verkehren soll, während die Bahn bis Volkmarode nur noch im 15-Minuten-Takt fährt. Auf der Projektseite wird außerdem erläutert, dass die Wirtschaftlichkeit des Projekts erst nach einer geänderten Planung erreicht wurde, insbesondere des 15-Minuten-Takt, nur noch drei neuen Haltepunkten und einer verkürzten Strecke. Gerade deshalb ist jetzt sicherzustellen, dass eine überarbeitete Planung die ÖPNV-Abdeckung, Angebotsqualität und Erreichbarkeit in Braunschweig-Ost nicht verschlechtert. Zu erinnern ist hier, dass unser Bezirk mit geschlossenen Haltestellen und Taktreduzierungen in den letzten Jahren bereits sehr viele Einschränkungen des ÖPNV hinnehmen musste.

So hat die Verkehrs-AG eingeräumt, dass der Nutzen der Wendeschleife vor allem in den eingesparten ÖPNV Verkehr nach Braunschweig Ost liegt.

Hinzu kommt, dass die Planung noch nicht in allen Teilen abgeschlossen und stabil ist. Zwar liegt für die Wendeschleife Gliesmarode inzwischen der Planfeststellungsbeschluss vor; zugleich läuft für die Strecke durch Volkmarode ein zweites Planfeststellungsverfahren. In einer aktuellen Verwaltungsvorlage wird ausdrücklich festgehalten, dass sich die ursprüngliche Planung aufgrund von Stellungnahmen und Einwendungen geändert hat und deshalb eine Neuauslegung der Unterlagen erforderlich war. Auch dies spricht für eine erneute Gesamtprüfung, bevor weitere unumkehrbare Schritte erfolgen.

Schließlich besteht weiterhin ein erhebliches Transparenzinteresse. Auf der offiziellen Projektseite wird erklärt, dass eine Veröffentlichung aller Rohdaten und Ergebnisse der standardisierten Bewertung nicht geplant ist. Vor dem Hintergrund der gewaltig gestiegenen Kosten (+238,82%), des gesunkenen Nutzen-Kosten-Faktors und der Auswirkungen auf den ÖPNV in Braunschweig-Ost ist deshalb mindestens ein aktualisierter, nachvollziehbarer Vergleich von Varianten, Kosten, Förderstand und Angebotswirkung politisch geboten. Besonders kritisch ist dabei, dass nun die Baumaßnahmen zur Wendeschleife im Herbst 2026 beginnen sollen, die Planung für den Stadtbahnausbau-Ost noch nicht einmal abgeschlossen ist.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat
111**

TOP 8.1
26-28939
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:

Umgestaltung der Kreuzung Berliner Heerstraße/Feuerteich/Ziegelkamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Sitzungstermin

21.05.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob und wie durch eine Umgestaltung der Kreuzung Berliner Heerstraße / Feuerteich / Ziegelkamp eine Verbesserung der Verkehrssituation für alle Beteiligten per Auto, Zweirad oder zu Fuß erreicht werden kann.

Seit vielen Jahren gibt es – auch durch zunehmende Verkehrsströme – an der Kreuzung Berliner Heerstraße / Feuerteich / Ziegelkamp unklare Verkehrssituationen, die zu Gefährdungen und auch zu Unfällen geführt haben. Insbesondere die Abbiegesituation auf die Berliner Heerstraße bei Gegenverkehr ist immer wieder kritisch. Auch nach mehrmaligen Anfragen und Anträgen des Bezirksrats gibt es keine Strategie zur Verbesserung seitens der Verwaltung.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

keine

Absender:
CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 8.2
26-28949
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Ausstattung Bezirksgeschäftsstelle Ost

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
11.05.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	21.05.2026	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten, den Bezirksrat zu informieren, ob derzeit ein Personalbedarf in der Bezirksgeschäftsstelle Ost besteht und ob dort Personal und Mittelausstattung (inkl. Arbeitsmittel und Digitalisierung) zum Umfang der Aufgaben korreliert oder ob ein Mehrbedarf gesehen wird. (Subjektive) Einschätzungen der Mitarbeiter und Leitung sind ausreichend.

Gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Absender:
Thomas Ahrens (FDP)

TOP 8.3
26-28943
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Zukünftige Buslinien in Volkmarode

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.05.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	21.05.2026	Ö

Sachverhalt:

Heute gibt es mehrere Buslinien, die von der Straßenbahn/Bus-Haltestelle „Moorhüttenweg“ durch Volkmarode fahren. Dazu gehören auch Linien (wie 427, 437), die entlang der Schapenstraße führen und so die Haltestellen „Alte Dorfstraße“, „Seikenkamp“ und „Sally-Perel-Gesamtschule“ bedienen.

Im Rahmen des Straßenbahnausbaus in Volkmarode ist die zukünftige Straßenbahn-Endhaltestelle an der Straße Ziegelwiese (Höhe Kieffeld) vorgesehen. Nach den hier vorliegenden Informationen sollen die o.g. Buslinien nach Inbetriebnahme der Stadtbahn-Verlängerung von dort abfahren bzw. dort enden.

Anfrage:

Unter Berücksichtigung des genannten Sachverhalts wird die Verwaltung der Stadt Braunschweig gebeten, den Stadtbezirksrat über Folgendes zu informieren:

- a) Werden alle bisherigen und aktuell von der Haltestelle „Moorhüttenweg“ abfahrenden Buslinien (ausgenommen Linie 230) nach Inbetriebnahme der Stadtbahn-Verlängerung ab der o.g. Haltestelle „Ziegelwiese / Kieffeld“ starten bzw. dort enden?
- b) Werden auch nach Inbetriebnahme der Stadtbahn-Verlängerung die o.g. Haltestellen „Alte Dorfstraße“, „Seikenkamp“ und „Sally-Perel-Gesamtschule“ mit der gleichen Taktung wie heutzutage bedient werden?

Gez.

Thomas Ahrens
FDP

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat
111**

TOP 8.4
26-28940
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:

Akzeptanz der Nutzung des Veloleo Angebots im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.05.2026

Beratungsfolge:

Sitzungstermin

Status

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

21.05.2026

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie die Akzeptanz der Nutzung des Veloleo-Angebots im Stadtbezirk 111 anhand der Ausleihzahlen ist und ob weitere Stationen im Stadtbezirk (z.B. in Dibbesdorf und Hondelage) in Planung sind.

Augenscheinlich wird das Angebot des Veloleo-Radverleihs in Braunschweig und auch im Stadtbezirk gut angenommen. Zu beobachten ist, dass insbesondere bei ungünstigen Anschlussbedingungen des ÖPNV auf das Angebots gerne zurückgegriffen wird. Die Fluktuation an den Veloleo-Stationen ist dafür ein gutes Zeichen. Vor diesem Hintergrund sollte eine Erweiterung des Angebots auf weitere Standorte geprüft werden.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

keine

Betreff:

Akzeptanz der Nutzung des Veloleo Angebots im Stadtbezirk

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

21.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

21.05.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS vom 11.05.2026 wird wie folgt Stellung genommen:

Im Stadtbezirk 111 befinden sich drei VELOLEO Stationen („Moorhüttenweg“ und „Am Feuerteich“ in Volkmarode; „Schapenstraße“ in Schapen). Die Station in Schapen wurde nach Prüfung durch die Verwaltung in Rücksprache mit dem beauftragten Dienstleister auf der Grundlage der Anfrage 25-26585 als Zubringer für die Straßenbahnhaltestelle Moorhüttenweg ergänzt.

Die Auslastung der Stationen im Stadtbezirk 111 sowie an weiteren Stationen stellt sich in einer Stichprobenauswertung für ausgewählte VELOLEO Stationen im Monat April 2026 wie folgt dar:

Station	Ausleihen	Rückgaben	Radbewegungen je Tag
Moorhüttenweg	112	217	11
Am Feuerteich	41	38	3
Schapenstraße	16	32	2
Vergleichsstationen			
Hartgerstraße	398	367	26
Ortsbücherei Lehdorf	99	165	9
Turmstraße	32	41	2

Die im Stadtbezirk 111 am stärksten nachgefragte Station ist die am Moorhüttenweg. Die Stationen Am Feuerteich und Schapenstraße in Schapen zeigen eine deutlich geringere Auslastung, die sich jedoch mit vergleichbaren Orten in Randlage decken. Als Vergleichswert wurde die exemplarische Station „Hartgerstraße“ im urbanen östlichen Ringgebiet in die Tabelle aufgenommen, die eine ca. 8,5-fach höhere Auslastung als die Station „Am Feuerteich“ aufweist.

Hondelage und Dibbesdorf liegen gem. des Eckpunktepapiers „Fahrradverleihsystem Braunschweig“ nicht im definierten Bediengebiet (vgl. hierzu DS 25-26585-01). Die Einrichtung von weiteren Stationen im Stadtgebiet ist aktuell ohne eine Änderung der Konditionen für die Stadt Braunschweig (Kosten für mehr Stationen und mehr Fahrräder) nicht möglich.

Zu gleichbleibenden Konditionen wurde gem. DS 26-28265 eine Flexzone für die Gewerbegebiete im Braunschweiger Nord-Westen als räumlich und zeitlich begrenzter Pilotversuch mit einer Laufzeit von einem Jahr gestartet. Der Pilotversuch kommt ohne weitere Stationen und weitere Fahrräder aus und ist somit zu gleichbleibenden Konditionen für die Stadt umsetzbar. Auf der danach vorliegenden Grundlage an Daten und Erfahrungswerten aus dem Betrieb soll sich die Entscheidung anschließen, ob das Pilotprojekt in den Regelbetrieb übergehen soll.

Gegebenenfalls können aus den dann dazugewonnenen Erkenntnissen des Flexzonen-Testbetriebs die Möglichkeit einer Flexibilisierung des Angebotes für weitere Außenbezirke eröffnet werden.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis 90/Grüne und BIBS im
Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.5
26-28941
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:

Glasfaserausbau im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Sitzungstermin

21.05.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wie die weitere Strategie der Verwaltung (Breitbandkoordinierung) zum Glasfaserausbau im Stadtbezirk 111 ist und welche Möglichkeiten interessierte Bürgerinnen und Bürger haben, um einen Glasfaseranschluss zu erhalten.

Auf eine Anfrage aus 2024 wurde dem Stadtbezirksrat in DS 24-24686-01 nach Kontakt mit der Telekom mitgeteilt, dass diese an Glasfasertrassen liegende Objekte mit Glasfaseranschlüssen auch anbinden könne.

In DS 25-25780 von 2025 wurde mitgeteilt, dass die Telekom u.a. von ihren Zusagen bzgl. des Glasfaserausbaus in allen vier Stadtteilen des Stadtbezirks 111 abrückt. Es wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass die Breitbandkoordinierung der Stadt sich an weiter am Markt tätige Telekommunikationsunternehmen wenden wollte.

In der aktuellen DS 26-28093 zum aktuellen Sachstand wird keine Aussage zu einem möglichen Ausbau im Stadtbezirk 111 durch andere Anbieter mehr getroffen.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

keine

Betreff:
Glasfaserausbau im Stadtbezirk

Organisationseinheit:
Dezernat III
0800 Stabsstelle Wirtschaft

Datum:
20.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)	21.05.2026	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SDP-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS im Stadtbezirksrat 111 vom 11.05.2025 wird wie folgt Stellung genommen:

Die Breitbandkoordinierung steht weiterhin im Austausch mit verschiedenen Telekommunikationsunternehmen (TKU) zum Glasfaserausbau in Braunschweig. Ziel der Verwaltung ist grundsätzlich eine möglichst flächendeckende Erschließung aller Stadtteile mit Glasfaser. Hierzu bedarf es wirtschaftskräftige TKU, die mit eigenen Mitteln den Ausbau finanzieren sowie Nutzerrinnen und Nutzer, die durch die Buchung von Glasfaser-Hausanschlüssen und entsprechenden Tarifen den TKU eine Reinvestition ermöglichen. Ein TKU hat das Ergebnis seiner Wirtschaftlichkeitsprüfung für einen potenziellen Glasfaserausbau der vier Stadtteile im Stadtbezirk 111 zur Mitte des Jahres angekündigt.

Wie bereits in ergangenen Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zuletzt DS 26-28093 vom 06.01.2026) und auf den städtischen Internetseiten <https://www.braunschweig.de/breitbandausbau> ausgeführt, verfügen auch die Adressen im Stadtbezirk 111 in sehr weiten Bereichen (z. B. in Dibbesdorf nahezu 100 %) über ein leistungsstarkes „HybridFiberCoax“-Kabelnetz (HFC). Mit diesem HFC-Netz können Downloadraten von bis zu 1.000 Mbit/s erreicht werden. Derzeit prüft die Verwaltung, ob und in welchem Umfang sogenannte „graue Flecken“ mit entsprechender Förderung einen Glasfaseranschluss erhalten könnten. Dazu sollen im II./III. Quartal 2026 Branchendialoge (Gespräche) mit den TKU zur verbindlichen Abfrage eigenwirtschaftlicher Ausbauten geführt und dokumentiert werden. Anschließend könnte ein Markterkundungsverfahren eine verlässliche Anzahl an förderfähigen Adressen ergeben. Nicht förderfähig sind Adressen, bei denen ein HFC-Kabelnetz bereits in der Straße verlegt ist (unabhängig davon, ob ein Hausanschluss an dieses Netz bereits besteht). Neben der Erfüllung weiterer Förderkriterien der Fördermittelgeber muss auch die Haushaltsaufstellung für 2027 ff. in den Blick genommen werden.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können einzeln oder gemeinsam mit weiteren Interessierten (z. B. aus der Nachbarschaft) die TKU direkt kontaktieren und auf ihren Bedarf an einem schnellen Glasfaseranschluss hinweisen. Von den städtischen Internetseiten <https://www.braunschweig.de/digitalisierung-online-services/breitbandausbau/weiterfuehrende-links.php> wird auf diverse TKU-Webauftritte verlinkt.

Leppa

Anlage/n:
keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe Bündnis
90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111**

TOP 8.6
25-26872
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Entschlammung des Feuerteichs Volkmarode und Beseitigung des
Bewuchs**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.11.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

20.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, wann die Entschlammung des Feuerteichs in Volkmarode und ein Rückschnitt des umgebenden Bewuchses geplant sind.

Der Uferbewuchs lässt einen freien Blick auf den Feuerteich in Volkmarode kaum noch zu. Zudem ist bei den Anwohnerinnen und Anwohnern der Eindruck entstanden, dass der Teich ungewöhnlich lange nicht mehr entschlammt worden ist. Neben einer Verschlechterung der Wasserqualität ist auch eine Verringerung des Nutzvolumens und damit ein Verlust der elementaren Funktion als Löschwasserteich zu befürchten

gez.
Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:
SPD-Fraktion, Gruppe B90/Grüne & BIBS im Stadtbezirksrat 111

TOP 8.7
26-28150
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
**Digitale Anzeige für Fahrinformationen an der neuen Haltestelle
"Buchhorstblick"**

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	20.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob und wann seitens der BSVG geplant ist, an der neuen Haltestelle "Buchhorstblick" eine digitale Anzeige für Fahrinformationen (s. Foto) der Linie 427 zu installieren.

In den anderen Stadtteilen des Stadtbezirks verfügen einige Bushaltestellen bereits über eine oder mehrere digitale Anzeigetafeln.

Gez.

Stefan Jung
Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

1 - Foto Haltestelle



Absender:
CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 8.8
26-28785
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Hortgruppe Grundschule Volkmarode

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
13.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	23.04.2026	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten Auskunft zum aktuellen Stand der zusätzlichen Hortgruppe an der Grundschule Volkmarode zu erteilen.

Gez.

Dr. Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Absender:
CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 8.9
26-28786
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Rodung am Weg Volkmaroder Wald

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
13.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)	23.04.2026	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten Auskunft zu der Entfernung der Sträucher und kleinen Bäume am Weg zum Volkmaroder Wald zu erteilen. Insbesondere, ob diese durch neue Pflanzen ersetzt werden.

Gez.

Dr. Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine